SBK

Sektion Aargau-Solothurn
Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

Jahresbericht 2021

Unsere Dienstleistungen

Rasche Hilfe, konkrete Unterstützung

Die Mitgliederberatung
Wir beraten Sie in allen wichtigen Fragen: Lohn und Arbeitsrechtliches wie Kündigung, Vertragsänderungen, Arbeitszeit und Schwangerschaft.

Der Rechtsschutz
Wenn Beratung und Vermittlung nicht mehr weiterhelfen, setzen wir Ihr Recht durch.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
08.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 17.00 Uhr

Schweizer Berufsverband
für Pflegefachpersonal

SBK Sektion Aargau-Solothurn
Laurenzenvorstadt 129
5000 Aarau
Telefon 062 822 33 60

info@sbk-agso.ch
www.sbk-agso.ch

Co-Leitung Geschäftsstelle
Natalie Avanzino

Co-Leitung Geschäftsstelle
Mitgliederadministration
Erik Grossenbacher

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Vorstand und Geschäftsstelle	4
Stadtführungen zur Geschichte der Pflege	7
Gründung JSBK	8
PR Kommission	8
IG Freiberufliche	9
Mitgliederstatistik	11
Bilanz 2021	12
Erfolgsrechnung 2021 & Budget 2022	13
Namensliste	14
Bericht der Revisionsstelle	15

Editorial

Liebe Mitglieder

Das Co-Präsidium der SBK-Sektion AG/SO ging mit der Neuwahl von Rolf Allemann an der Hauptversammlung im März 2021 wieder mit der Vertretung beider Geschlechter ins Geschäftsjahr 2021. Neben unserer langjährigen Co-Präsidentin Claudia Hofmann, die für die Politik im Kanton Aargau zuständig ist, betreut Rolf Allemann nun die politischen Geschäfte im Kanton Solothurn.

Wie bereits 2020 war 2021 stark vom Covid-Virus geprägt. Das Gesundheitspersonal stand auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie unter massivem Druck. Neben den Spitälern waren alle anderen Institutionen von den hohen Fallzahlen betroffen. Die Personaldecke ist infolge Pensum-Reduktionen, Berufsausstiegen und Krankheitsausfällen immer dünner. Die Triage für Plätze auf Intensivstationen wurde öffentlich diskutiert – entsprechende ethische Herausforderungen belasteten die Pflegenden.

Gleichzeitig war 2021 ein geschichtsträchtiges Jahr in der über 100-jährigen Verbandsgeschichte: Die vom SBK lancierte Pflegeinitiative wurde am 28. November 2021 mit 61-Prozent Ja-Stimmen von der Stimmbevölkerung überdeutlich angenommen. Der mutige Entscheid des Initiativkomitees die Vorlage nach dem enttäuschenden Gegenvorschlag des Parlaments zur Abstimmung zu bringen, wurde belohnt. Allerdings forderte der Abstimmungskampf den SBK Schweiz und die Sektionen sehr.

Dem Co-Präsidium der Sektion AG/SO, der Co-Geschäftsstelle und dem Vorstand wurde sehr viel Engagement und Präsenz abverlangt. Unterstützt wurden die Organe des SBK vom beispielslosen Einsatz unserer Mitglieder. Die vielen kreativen Aktionen in den Lokalkomitees und die «Walk of Care» in Aarau, Solothurn, Baden und Olten zeigten der Bevölkerung, dass die Pflege dringendst andere Arbeitsbedingungen benötigt. Dank dem Einsatz unserer Lokalkomitees, der Unterstützung anderer Verbände und Parteien – sowie vielen Einzelaktionen – konnte der SBK die Abstimmung gewinnen.

Wir von der Sektion AG/SO sind besonders erfreut, dass wir den sogenannten Wackelkanton Solothurn und sogar den laut Abstimmungsumfragen verloren geglaubten Aargau gewinnen konnten. Darauf dürfen wir stolz sein!

Doch Lorbeeren sind nicht zum Ausruhen da. Die Forderungen der Pflegeinitiative müssen auf allen Ebenen um- und durchgesetzt werden. Es werden noch einige Hürden zu überwinden sein, doch der Auftrag an Bundesrat, Parlament, Kantone und auch an die Arbeitgeber*innen ist klar. Bis zum Inkrafttreten der gesetzlichen Ausführungsbestimmungen trifft der Bundesrat innerhalb von 18 Monaten wirksame Massnahmen zur Behebung des Mangels an diplomierten Pflegefachpersonen.

Durch die Abstimmungskampagne und Präsenz des SBK ist das politische Bewusstsein bei vielen Pflegenden gestiegen. Der Abstimmungskampf hat gezeigt, dass ein Berufsstand viel erreichen kann, wenn man am gleichen Strick zieht.

Auch junge Pflegende zeigen vermehrt Interesse an der Berufspolitik und organisieren sich. Im Herbst konnte die Sektion AG/SO erfolgreich einen «Jungen SBK» lancieren. Wir freuen uns sehr über die vielen aktiven, jungen SBK-ler*innen, die sich für die Pflegeinitiative eingesetzt haben und mit Herzblut neue Aktionen planen.

Es ist nun Aufgabe des Verbands, die vorhandenen Energien zu nutzen, Netzwerke aufzubauen und Strategien zu entwickeln, um die Anliegen der Pflegeinitiative einzufordern. Für eine gute und sichere Pflege – auch in Zukunft!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr großes Engagement und Durchhaltevermögen!
Ihr Co-Präsidium SBK-Sektion AG/SO
Claudia Hofmann
Rolf Allmann

Vorstand und Geschäftsstelle

Januar

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn, die Einwohnergemeinden und der SBK unterschreiben die Vereinbarung betreffend Restkosten-Abgeltung (2011-2018) in der ambulanten Pflege.

Entsprechend der Empfehlung des SBK Schweiz beschliesst der Vorstand, die Hauptversammlung vom 29. März 2021 coronabedingt als Videokonferenz über Zoom durchzuführen.

Das Pensum von Co-Geschäftsstellenleiter Erik Grossenbacher wird aufgrund hoher Arbeitslast in der Mitgliederadministration von 10 Prozent auf 20 Prozent zu erhöht.

Der Vorstand beschliesst eine Zusammenarbeit mit der OdA Aargau, die Sektion unterstützt die Teilnehmer*innen des Wiedereinstiegskurses (WEK) mit einem Beitrag von CHF 100 für SBK-Mitglieder.

Lohnverhandlungen 2021 Aargauer Kantonsspitäler: Die Lohnsumme wird um 0,5 Prozent für individuelle Anpassungen erhöht.

Es finden Austauschgespräche mit der Direktorin Departement Pflege KSB und dem Direktor Departement Pflege & MTTD KSA statt.

Februar

Die Geschäftsstelle nimmt an den wöchentlichen Sitzungen zur Covid-Impfstrategie vom DGS Kanton AG teil und stellt sich als Ansprechpartner für Pflegende zur Verfügung, die Fragen zur Impfung haben.

Die Sektion Aargau-Solothurn beschliesst eine engere Zusammenarbeit mit der SBK Zentralschweiz, in einem ersten Schritt vertreten sich die Sektionen jeweils an zwei Halbtagen am Telefon.

März

Am 8. März 2021 findet eine Infoveranstaltung unter der Leitung von Laura Keller für die Freiberuflichen aus dem Kanton Solothurn statt. Thema ist das weitere Vorgehen betreffend den Restkosten-Verhandlungen ab 2019.

Die Klausurtagung vom 11. März 2021 findet als Videokonferenz statt, dies mit einem Referat von Sébastien Bourquin, Leiter Marketing SBK Schweiz, zum Thema «Organizing». Es werden die Ziele für die Sektion festgelegt, die den Mitgliedern an der HV vorgestellt werden.

An der Hauptversammlung am 29. März 2021 werden drei vakante Organe besetzt: Rolf Allemann wird als Nachfolger von Sigrun Kuhn als neuer Co-Präsident und Farah Rumy sowie Barbara Löw als neue Vorstandsmitglieder gewählt.

Dreieinhalb Jahre nach der Einreichung der Pflegeinitiative liegt der indirekte Gegenvorschlag des Nationalen Parlaments vor. Er enthält mit der Ausbildungsoffensive und der Möglichkeit, dass bestimmte Pflegeleistungen ohne ärztliche Anordnung von den Kassen vergütet werden, zwei wichtige Forderungen der Volksinitiative.

Erik Grossenbacher nimmt weiterhin an den Informationsveranstaltungen vom DGS teil, es wird über den aktuellen Stand der Covid-Impfung informiert. Er stellt beim Kanton Solothurn sicher, dass auch die Freiberuflichen bei der Impfung prioritär berücksichtig werden. Der Kanton stellt den Freiberuflichen zwei Termine zur Verfügung, an welchen diese sich für eine Impfung eintragen können.

April

Am 7. April 2021 finden die ersten Verhandlungen mit dem Kanton Solothurn betreffend den Restkosten für freiberuflich Pflegende ab 2019 statt. Die Verhandlungsparteien sind sich weitgehend

einig darüber, welche Punkte auf es zu besprechen gilt, ausser beim Abzug der Restkosten um 40 Prozent für Freiberufliche, sieht der Kanton keinen Verhandlungsbedarf.

Die Sektion Aargau-Solothurn vertritt die Sektion Zentralschweiz während einer Woche in der Rechtsberatung wegen Ferienabwesenheit.

Am 14. April 2021 findet die erste Geschäftsstellensitzung mit dem neuen Co-Präsidenten, Rolf Allemann, statt. Thema ist die zukünftige Zusammenarbeit zwischen den Organen und der Geschäftsstelle.

Ab 20. April 2021 besuchen Natalie Avanzino (GS), Ignatius Ounde (PR) und Erik Grossenbacher (GS) mit der dreitägigen Weiterbildung «Organizing». Die Weiterbildung wird von Sébastien Bourquin vom SBK Schweiz angeboten und soll den Sektionen Möglichkeiten aufzeigen, den Verband besser zu positionieren, die Anliegen der Pflegenden besser zu vertreten und dadurch neue Mitglieder zu gewinnen.

Am 21. April 2021 findet ein Austausch mit Rechtsanwalt Herbert Bracher statt, der die Freiberuflichen im Kanton Solothurn vertreten hat. Es wird die Zusammenarbeit besprochen und Rollen geklärt in Bezug auf künftige Verhandlungen.

Nach wie vor nimmt die Geschäftsstelle an den wöchentlichen Videokonferenzen des Kantons Aargau teil, dies um über die laufende Impfkampagne informiert zu bleiben und diesbezüglich Fragen zu klären. Aus dem Kanton Solothurn erhalten wir keine Informationen, was die Covid-Impfung-Strategie betrifft.

An der Präsident*innenkonferenz des SBK Schweiz vom 24. April 2021 wird die Delegiertenversammlung vorbesprochen und über das geplante Vorgehen bei einer Annahme der Pflegeinitiative informiert.

Mai

Am 12. Mai 2021 – dem internationalen Tag der Pflege – ist es aufgrund der vorgegebenen Corona-Massnahmen nicht möglich, eine grössere Veranstaltung zu planen. Die PR-Kommission der Sektion AG/SO lanciert deshalb auf den Sozialen Medien gemeinsam mit den Gewerkschaften VPOD und SYNA die Social-Media-Aktion «Pflege steht Kopf»: Pflegende zeigen sich auf Facebook und Instagram im Kopfstand und rufen die Bevölkerung auf, sich mit der Pflege zu solidarisieren.

Juni

Die beliebte Sektionswanderung kann 2021 wieder durchgeführt werden, nachdem sie im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden musste. Die Wanderroute führt am 5. Juni 2021 auf den Homberg im aargauischen Reinach. Im Anschluss an die Wanderung, die in verschiedenen Schwierigkeitsstufen zum Gasthaus Homberg führt, kann in kleinen Gruppen ein feines Essen genossen werden.

Am 12. Juni 2021 ruft die Sektion AG/SO gemeinsam mit dem Gesundheitsbündnis (VPOD und SYNA) zum «Walk of Care» in Aarau und Solothurn auf, um auf die schwierigen Arbeitsbedingungen im Pflegealltag aufmerksam zu machen. Rund 100 Teilnehmer*innen nehmen an den Rundgängen teil und tragen die Sorgen der Pflegenden auf die Strasse.

Bei der Volksinitiative «Für eine starke Pflege» hat die Stimmbevölkerung das letzte Wort. Das Initiativkomitee hält an der Pflegeinitiative fest und lehnt den indirekten Gegenvorschlag des Parlaments am 18. Juni 2021 ab. Für das Komitee geht der Gegenvorschlag zu wenig weit, darin fehlen Massnahmen, welche die Berufsverweildauer erhöhen und die Pflegequalität sichern. Der Bundesrat legt am 30. Juni 2021 das Datum des 28. November 2021 für die Volksabstimmung fest.

Juli

Eine repräsentative Umfrage des GfS-Instituts Bern geht von einer hohen Zustimmung der Anliegen der Pflegeinitiative aus.

August

An einer ausserordentlichen Vorstandsitzung der Sektion AG/SO wird ein zusätzliches Budget für die regionale Kampagne der Pflegeinitiative gesprochen. Co-Geschäftsstellenleiterin Natalie Avanzino übernimmt die Kampagnenverantwortung und Co-Geschäftsstellenleiter Erik Grossenbacher ist für die Kampagne auf den Sozialen Medien zuständig.

Eine erste Auflage mit Abstimmungsflyer werden gedruckt, um mit dem Print-Newsletter an die Mitglieder der Sektion verschickt zu werden. Die SBK-Mitglieder werden aufgerufen, sich für Lokalkomitees anzumelden. Ende August findet eine Videokonferenz mit interessierten Pflegenden statt, an der erste Komitees im Kanton Aargau und Solothurn gegründet werden.

Ende August 2021 findet im Rahmen der Präsident*innenkonferenz die Kick-off-Veranstaltung zur Pflegeinitiative statt, das Co-Präsidium Claudia Hofmann und Rolf Allemann sowie Natalie Avanzino, Kampagnenverantwortliche Sektion AG/SO, nehmen an der zweitägigen Tagung teil. Der SBK Schweiz stellt die Kampagnen-Strategie vor und in Gruppen werden Ziele und Argumente für die Annahme der Pflegeinitiative geschärft. Das Kampagnen-Sujet mit Pflegefachfrau «Gabi» wird inoffiziell vorgestellt.

September

Zum Kampagnenstart im September wird in einer ersten Phase das Pflegepersonal mobilisiert, der SBK Schweiz stellt Flyer zur Verfügung, die sich explizit an die Pflegenden richten und in Spitälern und anderen Institutionen verteilt werden. Die offizielle Kampagne für die breite Stimmbevölkerung startet erst nach den Abstimmungen vom 26. September 2021.

Vorstandsmitglied Christine Iten forciert im September die Gründung des «Jungen SBK» in der Sektion AG/SO. An einem ersten Treffen findet ein Austausch mit Interessierten statt, Ideen und mögliche Projekte werden diskutiert. In der SBK-Zeitschrift «Krankenpflege» und im Newsletter der Sektion werden Mitglieder für den JSBK geworben. JSBK-Ansprechperson auf der Geschäftsstelle ist Natalie Avanzino.

Claudia Hofmann und Natalie Avanzino stellen den SBK am Wiedereinsteiger*innen-Kurs an der ODA in Brugg vor.

Oktober

Am 6. Oktober 2021 findet in Bern die Medienkonferenz des SBK Schweiz statt. Die Kampagne zur Pflegeinitiative startet mit der Präsentation des Kampagnensujets. Pflegefachfrau «Gabi» mit der Aussage «Damit wir da sind, wenn du uns brauchst» wird den Medien präsentiert.

Für den 12. Oktober 2021 ruft die Sektion AG/SO mit den Gewerkschaften VPOD und SYNA zum «Walk of Care» in Baden und Olten auf. Der Aufruf ist erfolgreich, in beiden Städten gehen rund 100 Pflegende auf die Strasse, um sich für die Forderungen der Pflegeinitiative stark zu machen. Begleitet wurden sie vom eigens für die Pflegeinitiative komponierten Song «Notruef Pflegebruef» der Schweizer Sängerin Kata Bucher.

Aufgrund des schweizweit grossen Bestellvolumens für Kampagnenmaterial kann der SBK Schweiz die Sektionen nicht ausreichend mit Material beliefern, die Sektionen sind deshalb gezwungen, vermehrt eigenes Material produzieren zu lassen. An der Vorstandsitzung im Oktober wird ein zusätzliches Kampagnenbudget gesprochen, um einen Hauswurf in alle Haushalte im Kanton Solothurn über die Post zu ermöglichen. Der Kanton Solothurn gilt als sogenannter Wackelkanton, entsprechend wird das Budget in Solothurn eingesetzt.

Am 30. Oktober 2021 findet die nationale Kundgebung des Gesundheitspersonals für die Pflegeinitiative in Bern statt.

November

Im November wird intensiv Abstimmungskampf betrieben: Stand- und Flyer-Aktionen, Besuche in Spitälern und bei Parteiveranstaltungen sowie Podien und Werbung in klassischen und sozialen Medien beanspruchen die personellen und finanziellen Ressourcen der Sektion AG/SO stark.

Am 24. November 2021 besuchen Claudia Hofmann und Natalie Avanzino die HFGS Aarau und stellen den SBK den 110 Studierenden vor, unterstützt werden sie von JSBK-ler*innen aus den Klassen.

An Sonntag, 28. November 2021, lädt die Sektion AG/SO zum gemeinsamen Abstimmungssonntag im KIFF Aarau ein. Die Resultate aus den ausgezählten Kantonen werden auf Grossbildschirm gezeigt und die Stimmung wird im Laufe des Nachmittags immer besser. Als die Auszählungen der Kantone Solothurn und Aargau vorliegen, können die Anwesenden kaum fassen, dass tatsächlich beide Kantone ein «JA» in die Urne gelegt haben – Solothurn galt zwar als Wackelkanton, aber mit einem «JA» selbst im konservativen Aargau hatte niemand gerechnet.

Bereits Ende November reicht Silvia Dell'Aquila im Namen der SP eine Interpellation ein, um die zeitnahe Umsetzung der Pflegeinitiative im Kanton Aargau zu fordern.

Dezember
Die Co-Geschäftsleitung nimmt an verschiedenen Schulungen zum neuen CRM Tocco teil, das der SBK Schweiz 2022 implementieren wird

Das Co-Präsidium nimmt an der Präsident*innenkonferenz des SBK Schweiz teil.

Die Sektion AG/SO vertritt die Sektion Zentralschweiz während zwei Wochen wegen Ferienabwesenheit.

Stadtführungen zur Geschichte der Pflege

Wie lassen sich die Wünsche der Pflegefachfrauen und -männer historisch einordnen? Was steckt dahinter? Im Rahmen dieser Vorbereitungen und Ideensammlung für die Pflegeinitiative kam mir die Idee, warum nicht im Rahmen einer Stadtführung zum Thema informieren? Also Stadtführungen anzubieten, die einen Blick in die Vergangenheit werfen: Wer waren die ersten Krankenschwestern, wer war für die Pflege in der Antike zuständig, wie ging man im Mittelalter mit Krankheit um, wo standen die ersten Krankenhäuser im Laufe der Zeit? Die Geschichte und Entwicklung von der nichtberuflichen zur beruflichen Pflege und die vielen Aspekte dieser Arbeit wollte ich so aufzeigen und die Wichtigkeit dieses Themas kreativ veranschaulichen.

Das hiess auch, je nach Stadt wurde das Thema den Begebenheiten vor Ort angepasst. Denn, die Herausforderung für eine Zusammenstellung eines Stadtrundgangs stellt der Ort selber dar. Genauer gesagt, was findet sich vor Ort, das mit dem Thema in Beziehung gesetzt werden kann.

Diese rund anderthalb Stunden dauernden Stadtführungen zur Geschichte der Krankenpflege mit verschiedenen Stationen in die weite und nahe Vergangenheit unterbreitete ich dem Verband. Im Rahmen seiner Mobilisierung zur Pflegeinitiative zeigte sich der Vorstand der Sektion AG/SO erfreut über diese andere Darstellung des Pflegeberufs von früher bis heute. Er unterstützte breit mit Bewerbung der Stadtführungen in der Zeitschrift Krankenpflege, in seinen sozialen Medien und verschickte eine Medienmitteilung. Als grösste Herausforderung zeigte sich die momentane Corona-Situation, so mussten sich die Teilnehmenden verbindlich anmelden, die zum Zeitpunkt geltenden Corona-Massnahmen wurden eingehalten. Die Stadtführungen erhielten positives Medienecho: In der Solothurner Zeitung erschien ein zweiseitiger Artikel mit Bebilderung. Eine schöne Belohnung für die aufwändigen Recherchearbeiten im Vorfeld der Stadtführungen.

Herzlichen Dank für Ihr grosses Interesse an der Geschichte der Pflege!
Cornelia Lindner, Delegierte SBK-Sektion AG/SO

Gründung JSBK

Im September 2021 gründete die Sektion Aargau-Solothurn den «Jung SBK». Der JSBK soll ein Netzwerk für junge Pflegefachpersonen sein. Ziel ist es, frisch ausgebildetem jungem Pflegepersonal einen Ort zum Austausch zu bieten. Der JSBK steht allen Frischdiplomierten und in Ausbildung befindenden jungen Pflegenden offen und hilft ihnen, ihren Platz motiviert und engagiert als junge Pflegefachperson in der Praxis sowie in der Politik wahrzunehmen und im Berufsleben durchzustarten.

Aus aktuellem Anlass ist die Pflegeinitiative das wichtigste Thema. So lag es nahe, dass die ersten Veranstaltungen, die der JSBK im November 2021 organisierte, eine Standaktionen in Aarau und Gränichen waren. Es wurden fleissig Kampagnen-Flyer und Traubenzucker verteilt, Blutdruck gemessen und die Passant*innen konnten am Stand des JSBK überprüfen, wie effektiv sie ihre Hände desinfizieren anhand einer UV-Lampe. Beide Anlässe waren gut besucht und können als geglückt bezeichnet werden, womit wir dem Ja zu Pflegeinitiative ein Stück nähergekommen sind.

2022 wird der neugegründete JSBK seine Strukturen definieren, ein neues JSBK-Logo kreieren, ein Jahresprogramm und Flyer erstellen. Bereits haben wir einen erfolgreichen Chat und viele engagierte JSBK-ler*innen, wir freuen uns aber jederzeit über weitere Neumitglieder.

Christine Iten, Leitung JSBK, Vorstand SBK-Sektion AG/SO

PR-Kommission

Auf das Jahr 2021 schauen wir voller Stolz zurück. Zum «Tag der Pflege» haben wir mit unserer witzigen Social-Media-Aktion «Pflege steht Kopf» erfolgreich auf die Anliegen der Pflege in dieser schwierigen Pandemie-Zeit aufmerksam gemacht. Der SBK Schweiz hat uns sehr dafür gelobt. Als im Sommer endlich coronabedingt Treffen wieder möglich waren, konnten wir als PR-Kommission endlich die beliebte Sektionswanderung durchführen, die 2020 leider ins Wasser fiel. Trotz leichtem Nieselregen war der Wandertag war ein toller Anlass und Genuss, sich gemeinsam zu bewegen und anschiessend beim Essen einen beruflichen Austausch zu ermöglichen.

Die Arbeit im Verband und speziell in der PR-Kommission war noch nie so ersichtlich und medienwirksam wie 2021 – im Jahr der Pflegeinitiative. Stand- und Flyer-Aktionen, Besuche in Institutionen und bei Parteien und Verbänden, die Arbeit der PR-Kommission war gefragt. Der jahrelange berufspolitische Kampf des SBK im Hintergrund unseres geliebten Pflegeberufes hat sich gelohnt und wir feierten am 28. November 2021 schweizweit die Annahme der Pflegeinitiative!

Vielen herzlichen Dank an alle SBK-Mitglieder und Personen, die uns in diesem Jahr unterstützt haben.
Zusammen sind wir stark, Danke!

Ihre PR-Kommission
Mirjam Wölfli, Miriam Schaad, Mirjam de Gregorio, Ignatius Ounde

IG Freiberufliche AG/SO

Wie das 2020 geendet hatte, waren wir ins 2021 gestartet, mit einer erneuten Covid-Welle. Daher haben wir die erste IG-Sitzung online abgehalten und dies auch bis Mitte des Jahres beibehalten. Gefreut hat uns insbesondere, dass sich ganz viele IG-Mitglieder die Mühe gemacht haben, virtuell teilzunehmen.

Unsere IG-Mitgliederzahlen haben sich stabilisiert. Weiterhin freuen wir uns über Neu-Mitglieder, speziell aus dem Kanton Solothurn.

Statistik IG-Mitgliederzahlen 2021

		IG-Mitglieder	Bemerkungen
Stand	31.12.2020	84	
Eintritte	2021	4	
Austritte 2021	2021	3	
Stand	26.10.2021	85	Zunahme von +1.2 %

Neue Website

Meilenstein des Jahres war das Re-Design der Website der IG Freiberuflichen sowie der Wechsel auf die neue Domain www.freiberuflichepflege-agso.ch. Im Rahmen des Re-Designs wurden auch die Solothurner Bedürfnisse implementiert. Der neue frische Look fand grossen Anklang.

Weiterbildung

Der für 2020 geplante BLS-Kurs inkl. Baby-Reanimation konnte im September vor Ort durchgeführt werden. Das EMS-Team hat dies grossartig gemacht und die Teilnehmer*innen waren begeistert. Um allen unseren zahlreichen Mitgliedern die Möglichkeit einer Teilnahme zu ermöglichen, haben wir uns vorgenommen, diesen Kurs künftig jährlich anzubieten.

Tarifverhandlungen im Kanton Aargau

Die IG Freiberufliche hat für die Tarifverhandlungen im Kanton Aargau grosse Geschütze aufgefahren. Neben der persönlichen Verhandlung haben wir unsere Argumentationen schriftlich dargelegt, um klarzustellen, dass höhere Tarife dringend notwendig sind. Aktuell liegen die zukünftigen Tarife noch nicht vor, aber wir hoffen, dass diese zu unseren Gunsten ausfallen.

Anträge im Kanton Aargau

Im Kanton Aargau hat die IG Freiberufliche leider zwei Rückschläge zu verzeichnen. Der Antrag auf «Inkonvenienzen» und «Anpassung der Tarife (EL) analog der öffentlichen Spitex» wurden vom DGS zurückgewiesen. Dies ist für uns nicht akzeptabel. Wir streben daher für 2022 an, eine Beschwerde einzureichen.

Tarifverhandlungen im Kanton Solothurn

Die langjährige Restkostenproblematik im Kanton Solothurn war eines unserer Hauptanliegen im 2021 und hat für viele schwierige Verhandlungen sowie hitzige Diskussionen gesorgt. Leider haben kaum ehemalige IG-SO-Mitglieder den Übertritt in die neue IG AG/SO vollzogen. Entsprechend ist die Anzahl der Solothurner Freiberuflichen in der IG AG/SO klein, was die Vertretung nach aussen nicht einfach macht. Wir bedauern dies und wünschen uns, dass die Solothurner Freiberuflichen zu einer Schnuppersitzung vorbeikommen.
Gabi Steiner von den FB SO hat sich aus den Verhandlungen zurückgezogen, so dass die IG-Leitung Laura Keller eingesprungen ist. Ebenso kurzfristig hat sich Rahel Wyss bereit erklärt, die Verhandlungen zu begleiten. Leider waren bis zu diesem Zeitpunkt keine Kostenrechnungen vorhanden, welche beigezogen werden konnten für die Tarifverhandlungen. Deshalb haben wir die Aargauer KORE als Vorlage für eine SO-Auswertung genutzt, um Zahlen für eine Verhandlung zu haben. Die Abschaffung oder eine deutliche Reduzierung des 40-Prozent-Abzugs für die FB konnte leider nicht realisiert werden. Das Amt für Soziales ist leider unserer Argumentation nicht vollständig gefolgt. Zumindest konnten wir eine Reduktion auf 37 Prozent erreichen, was in Bezug darauf, dass

kaum Zahlen vorhanden waren als Erfolg bezeichnet werden kann. Es ist jedoch klar, dass wir an diesem Thema dranbleiben müssen. Die Bedingung des Kantons stehen nun fest: Freiberufliche, die über 600 h/Jahr KVG abrechnen, sind verpflichtet eine KORE vorzulegen. Dies wird die Basis für die nächsten Verhandlungen sein.

IG-Vertretung Kanton Solothurn

Wir freuen uns, dass künftig Rahel Wyss die Co-Leitung der IG übernimmt und sich den Belangen der Freiberuflichen SO annimmt. Sie wird sich im März 2022 an der Hauptversammlung der Sektion AG/SO zur Wahl in den Vorstand stellen.

IG-Beitrag 2022

Der IG-Beitrag wird für 2022 auf 120 CHF festgelegt.

Herausforderungen für 2022

Die Tarifverhandlungen im Kanton Solothurn haben gezeigt, dass die Verhandlung nur mit korrekt ausgefüllten KORE erfolgreich sein können. Entsprechend planen wir eine Arbeitsgruppe, die wir 2022 ausbilden lassen, damit diese den Freiberuflichen Support bieten kann, um korrekte KORE zu erstellen.
Ebenso auf der Agenda haben wir das Einreichen von zwei Beschwerden beim DGS Kanton Aargau bzgl. «Inkonvenienzen» und «Anpassung der EL-Tarife».

Wir danken allen IG-Mitgliedern für das wertvolle Engagement und auch die Flexibilität, wenn improvisiert werden muss.

Herzlichen Dank auch für die lieben Worte, wir freuen uns jeweils sehr über positives Feedback.
Ebenso ein herzliches Dankeschön an alle, die mit uns zusammen dem Gegenwind getrotzt und uns unterstützt haben.

Wir freuen uns auf ein gemeinsames, erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2022!

Laura Keller, IG-Leitung
Nadine Jehle, IG-Sekretariat

Mitgliederstatistik 2021

Kategorie	Total 2013	Total 2014	Total 2015	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019	Total 2020	Total 2021
51 - 100%	1091	1036	1013	1010	1001	944	908	910	958
11 - 50%	533	524	525	507	499	478	463	445	446
0 - 10%	285	274	263	241	231	232	235	236	235
Studierende	5	33	67	66	65	162	244	183	223
Ehrenmitglied	2	2	2	2	2	4	4	4	4
Freiberuflich	118	125	128	140	147	150	147	152	156
Total	**2034**	**1994**	**1998**	**1966**	**1945**	**1970**	**1981**	**1951**	**2052**
Assoziierte	8	10	13	15	20	11	14	21	30

Bilanz
Auf den 31. Dezember 2021

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	257.737	347.464
Übrige kurzfristige Forderungen	1.446	1.446
Aktive Rechnungsabgrenzung	4.721	6.200
Total Umlaufvermögen	**263.904**	**355.110**
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	138.129	138.129
Mobile Sachanlagen	1.802	3.002
Total Anlagevermögen	**139.931**	**141.131**
TOTAL AKTIVEN	**403.835**	**496.241**

PASSIVEN	31.12.2021	31.12.2020
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0	21.080
Passive Rechnungsabgrenzung	57.951	44.311
Total kurzfristiges Fremdkapital	57.951	**65.391**
Total Fremdkapital	**57.951**	**65.391**
Eigenkapital		
Freiwillige Gewinnreserven	430.850	447.215
Jahresverlust	-84.966	-16.365
Total Eigenkapital	**345.884**	**430.850**
TOTAL PASSIVEN	**403.835**	**496.241**

Erfolgsrechnung 2021 & Budget 2022
(vom 1. Januar - 31. Dezember)

	Budget 2022 CHF	Rechnung 2021 CHF	Budget 2021 CHF
NETTOERLÖS			
Mitgliederbeiträge	236.000	242.260	237.000
GAV-Einnahmen	75.000	73.266	78.000
Übrige Einnahmen	1.000	3.528	1.000
TOTAL NETTOERLÖS	**312.000**	**319.054**	**316.000**
DRITTAUFWAND			
GAV-Ausgaben	95.000	100.937	80.000
TOTAL DRITTAUFWAND	**95.000**	**100.937**	**80.000**
BRUTTOGEWINN I	**217.000**	**218.117**	**236.000**
Personal	167.800	165.649	161.300
BRUTTOGEWINN II	**49.200**	**52.468**	**74.700**
ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND			
Raumaufwand	12.500	11.688	13.000
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2.100	60	2.000
Versicherungen und Gebühren	2.000	1.681	2.000
Energie- und Entsorgungsaufwand	1.100	957	1.100
Verwaltungs- und Informatikaufwand	53.300	52.826	47.200
Werbeaufwand	33.600	71.938	25.900
Übriger betrieblicher Aufwand	1.000	3.086	2.500
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND	**105.600**	**142.236**	**93.700**
CASH FLOW BETRIEB (EBITDA)	**-56.400**	**-89.768**	**-19.000**
ÜBRIGER AUFWAND (-) UND ERTRAG			
Finanzaufwand	-1.000	-1.200	-1.000
Finanzertrag	1.000	7.583	5.000
Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag	0	51	0
Kursgewinn Verkauf Wertschriften	145.000	**0**	**0**
TOTAL ÜBRIGER AUFWAND (-) UND ERTRAG	**145.000**	**6.523**	**4.000**
CASH FLOW	**88.600**	**-83.245**	**15.000**
Abschreibungen	-1.000	-1.200	-1.000
JAHRESGEWINN / -VERLUST (-) VOR STEUERN	**87.600**	**-84.445**	**-16.000**
Direkte Steuern	**-500**	**-521**	-800
JAHRESGEWINN / - VERLUST (-)	**87.100**	**-84.966**	**-16.800**

Namensliste

Geschäftsstelle
Natalie Avanzino Co-Leiterin Geschäftsstelle
Erik Grossenbacher Co-Leiter Geschäftsstelle, Mitgliederberatung & Mitgliederadministration

Präsidium
Co-Präsidentin Claudia Hofmann
Co-Präsident Rolf Allemann

Vorstand
Laura Keller, Mirjam Wölfli, Christine Iten, Farah Rumy, Barbara Löw, Andy Waller

Delegierte
Nadya Hecht, Martina Käufeler, Gabi Schmid, Mirjam Wölfli, Gunter Orschel, Jürg Kast, Cornelia Lindner

Revisionsstelle
BDO AG, Solothurnerstrasse 74, 4600 Olten

Besuchergruppe
Marianne Amstutz, Denise Dubois, Marguerite Egger, Ursula Fischer, Rosina Lämmli, Christine Münger, Verena Zimmerli-Binder (Vorsitz)

Politik Aargau
Claudia Hofmann

Politik Solothurn
Rolf Allemann

PR-Kommission
Miriam Lehner, Mirjam Wölfli, Miriam de Gregorio, Ignatius Ounde

GAV Aargau
Kernteam: Claudia Hofmann
Lohnverhandlungsteam: Claudia Hofmann
PariKo: Claudia Hofmann

Arbeit Aargau
Vorstand: Claudia Hofmann
Delegierte: Andy Waller, Jürg Kast
Gesundheitspolitische Kommission: Claudia Hofmann

GAV Solothurn
GAV-Kommission: Rolf Allemann;
GAV-Ausschuss: Rolf Allemann, Farah Rumy
soH-Verbände: Rolf Allemann

IG Freiberufliche Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner AG/SO
Laura Keller, Leitung
Nadine Jehle, Sekretariat

Tel. +41 62 387 95 25
Fax +41 62 387 95 35
www.bdo.ch

BDO AG
Solothurnerstrasse 74
4600 Olten

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Hauptversammlung des

Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Aargau-Solothurn, Aarau

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner Sektion Aargau-Solothurn für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Olten, 31. Januar 2022

BDO AG

Julian Theus	ppa. Andreas Angermeier
	Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte	Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.